

Inhaltsverzeichnis

Die drei goldenen Kronen zu Neschwitz (Grässe) 3

Die drei goldenen Kronen zu Neschwitz (Grässe)

Gräve S. 98.

Als das Rittergut **Neschwitz** noch dem Fürsten von Teschen gehörte, ließ derselbe einst einen **Goldschmied** von **Dresden** kommen, der ihm zu einem Weihnachtsgeschenk für seine drei Söhne drei goldene **Kronen** anfertigen sollte. Er machte ihm die strengste Verschwiegenheit zur Pflicht, und erlaubte ihm nur nach Tische das Zimmer im alten Schlosse, wo er arbeitete, auf einige Zeit zu verlassen.

Gleichwohl entdeckten die Kinder, nachdem sie lange vergeblich sich bemüht hatten, hinter das Geheimniß zu kommen, dasselbe doch noch, und sagten ihrem Vater unverholen, daß sie wüßten, was er für sie zu **Weihnachten** bestimmt habe. Dies verdroß denselben aber dermaßen, daß er mit eigener Hand die fertigen Kronen zum Fenster hinaus in den vorbeifließenden Graben warf, wo sie noch jetzt liegen sollen.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 270; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [oberlausitz](#), [neschwitz](#), [goldschmied](#), [krone](#), [gold](#), [weihnachten](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:858_die_drei_goldenen_kronen_zu_neschwitz&rev=1632233423

Last update: **2025/01/30 10:22**

